

## Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Liebe Fischerinnen und Fischer

Es ist mir eine grosse Freude, euch nachfolgend von meinem achten Vereinsjahr als Präsident des Fischereivereins Küssnacht am Rigi zu berichten.

Wir feierten vergangenes Jahr unser 30-jähriges Vereinsjubiläum. Dazu wagten wir uns zum ersten Mal ins benachbarte Ausland. Unsere Jubiläumsreise startete am Samstag, 27. Mai beim Parkplatz Eisfeld in Küssnacht am Rigi. 18 Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder reisten anschliessend gemeinsam mit 2 Vereinsbussen nach Füssen an den Forggensee in Deutschland. Um die Mittagszeit machten wir eine Pause an der Grenze zu Österreich, wo wir Wienerschnitzel beinahe so gross wie Brachsmenfilet genossen. Nach dieser Stärkung ging es direkt weiter nach Hohenschwangau zum Schloss Neuschwanstein. Auf einer kurzen, aber sehr spannenden Führung erfuhren wir viel Wissenswertes zu diesem geschichtsträchtigen Ort. Am Abend, nach dem Bezug der Hotelzimmer genossen wir wiederrum ein ausgiebiges Essen. Scheinbar ist im Anschluss der eine oder andere noch in einer Bar hängen geblieben. Am Sonntagmorgen, Pfingstsonntag, mussten wir aber bereits wieder früh aufstehen. Der Forggensee samt Mietboote wartete auf uns. Das Wetter spielte perfekt mit und so waren alle top motiviert, den ersten Fisch des Tages zu fangen. Wie bei unseren Vereinsausflügen mittlerweile etwas üblich, musste der Erfolg allerdings hart erkämpft werden. Bis zur Mittagszeit konnten aber dennoch der eine oder andere Hecht sowie auch ein wunderschönes Egli überlistet werden. Anschliessend gab es wiederrum ein sehr feines Essen direkt am See und natürlich ausreichend kühle Getränke. Am Nachmittag wagten sich die meisten noch einmal auf den See. Mit dem zügigen Wind waren das Fischen und insbesondere auch das Rudern aber nicht mehr ganz so einfach. Zum Abschluss unserer Reise besuchten wir am Pfingstmontag noch den wunderschönen Hopfensee, wo wir unglaublich viele Weissfische in Ufernähe beobachten konnten. Ein Fischer am Ufer landete beinahe im Minutentakt schöne Brachsmen. Nach einer Autofahrt von wiederrum ca. 3 Stunden erreichten wir schliesslich im Verlaufe des Nachmittages müde, aber glücklich unseren Ausgangsort.

Am Samstag, 24. Juni führten wir wiederrum den offiziellen Jungfischertag in Immensee durch. Dieser Anlass gehört mittlerweile zum fixen Jahresprogramm unseres Vereins. Rund 15 Kinder, etwas weniger als auch schon, trafen sich an diesem Samstagmorgen beim Spielplatz Immensee zum gemeinsamen Fischen ein. Dazu durften wir noch zwei Flüchtlinge aus der Ukraine begrüssen. In ihrer Heimat fischen sie insbesondere leidenschaftlich auf Karpfen. Lange ging es nicht, bis die ersten Sonnenbarsche und Weissfische gefangen werden konnten. Leider kam dann gegen Mittag eine sehr starke Biise auf und das erfolgreiche Fischen wurde praktisch unmöglich. Nur mit Glück und Schnelligkeit konnte das Wegfliegen eines Zeltes verhindert werden. Es war aber wiederrum ein unkomplizierter und erfolgreicher Anlass mit motivierten Jungfischern.

Aufgrund der Jubiläumsreise verzichteten wir vergangenes Jahr auf das Vereinsfischen. Der Augustmärt vom Samstag, 26. August startete bei perfektem Markt-Wetter. Allerdings waren auf die Mittagszeit die ersten Regenfälle angekündigt. So fanden sich bereits am Morgen zahlreiche Marktbesucherinnen und Marktbesucher beim Monséjour-Platz ein und schon ab 10.00 Uhr konnten die ersten feinen Fischknuschperli an die wartende Kundschaft übergeben werden. Der Verkauf verlief wiederrum sehr erfolgreich und um ca. 14.00 Uhr, mittlerweile regnete es teilweise bereits stark, konnten wir die letzten Portionen Fisch absetzen. Auch die Pommes-Frittes fanden wiederrum guten Absatz. Allerdings hatten wir zu Beginn technische Probleme mit den Fritteusen. Leider verlief der Getränkeverkauf auch vergangenes Jahr eher wieder harzig. Der Vorstand hat sich aber bereits einige Gedanken gemacht, wie der Absatz im kommenden Jahr angekurbelt werden könnte. Alles in allem war es ein erfolgreicher Tag mit einem sehr eingespielten Team.

Nur drei Wochen später, am Samstag, 16. September, trafen sich bereits wieder einige Vereinsmitglieder, um im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days die Uferbereiche der Bäche im Bezirk Küssnacht am Rigi zu reinigen. Zudem wurde auch wieder das Quai abgelaufen. Innert knapp 3 Stunden konnte einiger Abfall zusammengesammelt und beim Werkhof abgegeben werden. Im Anschluss wurde im Restaurant Hürtel gemeinsam ein feines Mittagessen eingenommen.

Das Bootsfischen mit unserer Jungfischergruppe fand vergangenes Jahr am Samstag, 21. Oktober statt. Auf Wunsch von mehreren Eltern haben wir den Anlass zum ersten Mal ausserhalb der Herbstferien durchgeführt. Mehr Anmeldungen hatten wir im Nachhinein aber dadurch nicht zu verzeichnen. Leider verlief das Fischen eher zäh. Das kühle und windige Wetter hatte den Hechten scheinbar ziemlich auf den Magen geschlagen. Die Kinder und Jugendlichen waren aber motiviert bei der Sache und konnten sicherlich das eine oder andere dazu lernen.

Kurz noch einige Worte zum Verlauf des Fischerjahres 2023: die Seeforellen-Eröffnung am 26. Dezember 2022 verlief für die meisten Fischer im Küssnachter Arm erfolgreich. Teils wurden wunderschöne Silberbarren gefangen. Am Morgen herrschte mit leichtem Wind perfektes Seeforellen-Wetter, ab 15.00 Uhr goss es dann wie aus Kübeln. Auch in den darauffolgenden Tagen konnten – mit etwas Geduld – erfolgreiche Fänge gemacht werden. Die mittlerweile sehr beliebte Fischerei mit dem Felchen-Zapfen auf Balchen und Seeforellen im Frühling war dann einiges zäher als in den vorangehenden Jahren. Bei den Hotspots um das Röhrlü und die Poschtunen wurden kaum Fische gefangen.

Die Hechtfänge ab dem 1. Mai waren gut. Teils wurden sehr kapitale Exemplare weit über einem Meter gelandet. In den normalerweise sehr erfolgreichen Sommermonaten Juli und August wurde dann allerdings wieder etwas schlechter gefangen, bevor es dann im Herbst noch einmal richtig los ging.

Auch die Felchen liessen vergangenes Jahr länger auf sich warten. Normalerweise startet die Saison in der Küssnachter Bucht bereits um Ostern. Vor dem Juli waren aber kaum grössere Fänge möglich. Dafür war im Spätsommer die Merlischacher Bucht über Wochen voll mit Albeli und Felchen. In dieser Zeit konnten wahre Sternstunden auf dem Wasser erlebt werden.

Bei den Egli muss leider wiederrum von einer sehr enttäuschenden Saison gesprochen werden. Von häufigen Fängen hört man eigentlich kaum noch. Allerdings wird auch immer weniger gezielt auf die Stachelritter gefischt. Hoffen wir diesbezüglich auf ein deutlich besseres 2024.

Allen Vereinsmitgliedern wünsche ich nun für die Saison 2024 ein kräftiges Petri Heil, erfolgreiche Fänge und viele erholsame und zufriedene Stunden am und auf dem Wasser.

Mario Gössi  
Präsident Fischereiverein Küssnacht am Rigi